

14/9 96

Sehr geehrter Herr!

Ein Ihnen persönlich Fremder nimmt sich die Freiheit, Sie mit einer Bitte - rein literarischer, wissenschaftlicher Art - im Vertrauen auf Ihre Freundlichkeit, zu belästigen.

Gegenwärtig arbeite ich an einer kleinen Studie über einen bestimmten Abschnitt der englischen Literaturgeschichte. Dabei haben sich mir einige Schwierigkeiten, einzelne Detailfragen betreffend, ergeben, welche ich Ihnen, wenn Sie es mir gütigst gestatten wollen, zur Entscheidung vorlegen möchte. Der erste Theil meiner Arbeit befindet sich bereits im Druck. Zum Schlusse bitte ich Sie, meinen Dank entgegenzunehmen für die vielen schonen

interessanten Aufsätze, welche  
ich von Ihnen gelesen  
habe, sowohl im Druck, als  
auch im - Manuscript. Ich  
war nämlich früher bei der  
Oest. Wochenchrift<sup>s</sup> redactionell  
thätig.

Wollen Sie keinesfalls mei-  
ne Freiheit, Ihnen geschrie-  
ben zu haben übel deuten.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Armin Friedmann